



Der Abiturjahrgang 2017 vor dem Schulgebäude. Etwa 20 Prozent haben Deutsch nicht als Muttersprache.

Foto: Manuela Walter

Elf Abiturienten mit einer Eins vor dem Komma

Landheim Schondorf: Zweitbesten Jahrgang der vergangenen vierzig Jahre

Schondorf – 45 Abiturienten des Landheims Schondorf erhielten im feierlichen Rahmen ihre Abiturzeugnisse. Die Freude darüber ist groß, dass so viele Schülerinnen und Schüler zum Abitur geführt werden konnten, aber auch über ihre besonders guten Ergebnisse in diesem Jahr. Elf Schüler konnten mit ihren Prüfungsergebnissen eine „Eins vor dem Komma“ erzielen. Alle Abiturienten gemeinsam erreichten einen Abitur-Durchschnitt von 2,26 – besser als der bayerische Durchschnitt. Mit diesem Ergebnis ist der Abitur-Jahrgang 2017 der zweitbeste seit Beginn der statistischen Aufzeichnungen im Landheim im Jahr 1977.

Besonders stolz ist die Schule nicht nur auf die herausragenden Ergebnisse der Schüler, sondern auch darauf, dass neben den Kandidaten des staatlich anerkannten Ernst-Reisinger-Gymnasiums auch zwei Schüler des staatlich genehmigten Julius-Lohmann-Gymnasiums die Abiturprüfung bestens bestanden haben. Der Gesamtnotendurchschnitt aller 45 Abiturienten – einem besonders großen Abiturjahrgang am Landheim

– beträgt 2,26 (im Vorjahr 2,48). Insgesamt elf Schüler erzielten einen Notendurchschnitt mit einer Eins vor dem Komma, wobei der beste Schnitt bei 1,2 liegt. Erzielt wurde er von Alexander Shtyrlin, der damit den „Hubertus-von-Schlebrügge-Preis“ für hervorragende Leistungen im Unterricht erhalten hat. Der nächstbeste Schüler ist Johannes Kurz mit 1,3 und Lasse Mayer mit einer Gesamtnote von 1,4. Weitere hervorragende Leistungen wurden in Form von Schulpreisen geehrt und gingen verdientermaßen unter anderem an die folgenden Schülerinnen und Schüler: Jasmin Nowotny (bildende Kunst), Paul Weber (Sport), Florian Hein (Internat).

Schulleiter Matthias Bangert lobt den diesjährigen Abiturjahrgang als besonders engagiert und freut sich darüber, dass viele Schüler nicht nur sehr gute schulische Leistungen gezeigt haben, sondern auch im außerschulischen Bereich besonderes Engagement an den Tag gelegt haben. Es ist ein besonderes Merkmal der Wertschätzung für unsere Schüler, dass es neben dem Abiturzeugnis ausführliche „Beiblätter“ gibt,

in denen die individuellen persönlichen Charakter-Entwicklungen der kompletten Schullaufbahn eines Schülers wiedergegeben werden.

Bemerkenswert ist auch die gelebte Internationalität am Landheim: rund zwanzig Prozent haben Deutsch nicht als Muttersprache gelernt – und die Prüfungen trotzdem sehr gut gemeistert: Von den vier besten Abiturienten sind das gleich zwei Schüler! Noch mehr von den „regulären“ Schülern haben sich mit ihren DELF- und Cambridge-Sprachzertifikaten für ein Studium im Ausland qualifiziert.

Die Abitur-Feierlichkeiten fanden ihren krönenden Abschluss beim Abitur-Ball. „Die klugen Schüler lernen nachts“ war das selbstgewählte Jahrgangsmotto, an das Stiftungsleiter Rüdiger Häusler in seiner Rede am Vormittag erinnert hatte – aber in dieser Nacht wurde nur noch gefeiert.

Wir wünschen allen unseren Abiturienten alles Gute für ihre Zukunft und freuen uns auf ein Wiedersehen mit ihnen bei den Altlandheimer-Tagen in Schondorf.